

Sehr geehrte Damen und Herren,

die aktuelle Newsletter Ausgabe des Europäischen Migrationsnetzwerk (EMN) informiert Sie kurz und übersichtlich über aktuelle Aktivitäten und Publikationen des EMN sowie nationale und europäische Entwicklungen im Bereich Asyl, Migration und Integration.

EMN-Newsletter

Ausgabe 2/2016

Wien, am 20. Juni 2016

EMN Konferenz

„Identitätsfeststellung im Migrationsprozess“

Am 2. Mai 2016 organisierte das Landesbüro für Österreich der Internationalen Organisation für Migration (IOM) als Nationaler Kontaktpunkt Österreich im EMN eine Konferenz zum Thema **„Identitätsfeststellung im Migrationsprozess“**. Die im Rahmen der Identitätsfeststellung angewandten Verfahren reichen von medizinischen Untersuchungen und Befragungen bis hin zum Abgleich von Fingerabdrücken und Sprachanalyseverfahren zur Herkunftsbestimmung. In Hinblick auf die aktuell zunehmenden Flucht- und Migrationsbewegungen wird diese Thematik auch zukünftig eine wesentliche Rolle spielen. Rechtliche Bestimmungen, Methoden und vor allem Möglichkeiten einer internationalen Kooperation sind für eine angemessene und richtige Identitätsfeststellung entscheidend.



Das große Interesse an diesem Bereich auf nationaler und internationaler Ebene zeigt sich sowohl an den zahlreich erschienenen TeilnehmerInnen aus dem In- und Ausland als auch an den RednerInnen aus Irland, Italien, den Niederlanden, Norwegen und Österreich.

MR Hilbert Karl (Bundesministerium für Inneres) begrüßte die rund 140 TeilnehmerInnen und zeigte die Wichtigkeit der Thematik vor allem in Hinblick auf die derzeitige Asyl- und Migrationssituation in Österreich auf.



In einem einleitenden Vortrage präsentierte Dario Vaschetto von der Europäischen Kommission die Umsetzung und Arbeit an den sogenannten „Hot Spots“ in Griechenland und Italien. Er lieferte Einblicke in die Arbeitsabläufe der MitarbeiterInnen vor Ort, die Rolle der Europäischen Organisationen und den Verfahrensverlauf.

Das erste Panel der Konferenz stand unter dem Thema „Praxis und internationale Kooperation“ und wurde von Julia Rutz (IOM Landesbüro für Österreich) moderiert. Im Zuge des Panels präsentierte Vegard Pettersen vom Norwegischen Identifikationszentrum sehr anschaulich die Datenbank des Zentrums zur Erfassung und Kontrolle von Personendaten. Robert Klamer vom Royal Marechaussee Schiphol Airport teilte seine praktischen Erfahrung mit Dokumentenfälschungen am Flughafen von Amsterdam. Nino Hartl vom Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl (BFA) stellte die Organisation des BFA vor und ging auf die einzelnen Schritte der Verfahrensführung zur Identitätsfeststellung ein.



Das zweite Panel, welches von Rainer Lukits (IOM Landesbüro für Österreich) moderiert wurde, spezialisierte sich auf die Frage der „Altersfeststellung“. Eivind Hoffmann vom Norwegischen Immigrationsdirektorat und Norwegischen ID-Zentrum ging auf die in Norwegen angewandten medizinischen Verfahren in Hinblick auf Altersfeststellung ein. In weiterer Folge skizzierte Ernst Rudolf (medizinischer Sachverständiger) den in Österreich geltenden Rechtsrahmen in Hinblick auf medizinische Verfahren in diesem Bereich. Mayra Mayr-Eduardoff vom Institut für Gerichtliche Medizin der Universität Innsbruck präsentierte die Möglichkeiten der Molekularbiologie bezogen auf Altersfeststellung.

Abschließend erklärte Thomas N. Dunning, der als Sozialarbeiter in der TULSA Child and Family Agency arbeitet, eine alternative Verfahrensweise zur Altersfeststellung und präsentierte nicht-medizinische Methoden in Irland. Katerina Kratzmann fasst am Ende der Konferenz nochmals die wichtigsten Erkenntnisse der Tagung zusammen.

Um die informativen Beiträge festzuhalten und auch jenen Interessierten zugänglich zu machen, die nicht an der Konferenz teilnehmen konnten, werden auf der Website www.emn.at Präsentation zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wird ein Tagungsband voraussichtlich im Juli 2016 präsentiert.

Weitere Informationen und Fotos: www.emn.at



EMN Studien

EMN Studie: Änderungen des Zuwanderungsstatus und Aufenthaltszwecks in Österreich (2015)

Die Studie befasst sich mit Änderungen des Aufenthaltsstatus in Österreich ohne Ausreise aus dem Bundesgebiet. Die Studie behandelt die Möglichkeiten eines Wechsels der Aufenthaltsberechtigung, nachdem ein Überblick über die jeweiligen Erteilungsvoraussetzungen gegeben wurde. Darüber hinaus wird untersucht, ob mit einem Wechsel jeweils besondere rechtliche Vor- oder Nachteile verbunden sind. Insbesondere werden auch die politischen Zielsetzungen der Regelungen zu Zweckänderungen erläutert.

Download: [Länderbericht Österreich](#) (DE) | [Country Report Austria](#) (EN)



EMN Synthesebericht

- ◆ **EMN Synthesebericht: Dissemination of Information on Voluntary Return within Austria: How to reach irregular Migrants not in contact with the Authorities (2015)**

Download: [Synthesebericht](#) (EN)

EMN Bulletin

- ◆ **EMN Bulletin Nr. 14/2016**

Zeitraum der Berichterstattung: Jänner 2016 – März 2016

Download: [EMN-Bulletin](#) (EN)

EMN Publikationen

Um Ihnen unsere EMN Studien auch in einem gekürzten Überblick zugänglich zu machen, erstellen wir zu den einzelnen Länderberichten auch Kurzzusammenfassungen.

Diese stellen wir Ihnen in deutscher und englischer Version zur Verfügung.

Auch zu den im letzten Newsletter vorgestellten EMN Studien finden Sie bereits eine Zusammenfassung:

- ◆ EMN-Studie: [Integration von Personen mit internationalem Schutz und humanitärem Aufenthaltstitel in den Arbeitsmarkt: Politiken und Maßnahmen in Österreich](#) (2015) (DE / EN)
- ◆ EMN-Studie: [Die Gestaltung der Asyl- und Migrationspolitik in Österreich](#) (2015) (DE)
[The Organization of Asylum and Migration Policies](#) (2015) (EN)

Vorschau

- ◆ EMN Synthesebericht/ Inform: Changes in immigration status and purpose of stay: an overview of EU Member States approaches
(Voraussichtlicher Erscheinungstermin: Sommer 2016)
- ◆ EMN Synthesebericht/ Inform: The Integration of Beneficiaries into the labour market: policies and good practices
(Voraussichtlicher Erscheinungstermin: Juli 2016)
- ◆ EMN Konferenzbericht „Identitätsfeststellung im Migrationsprozess“
(Voraussichtlicher Erscheinungstermin: Juli 2016)
- ◆ EMN Jahrespolitikbericht 2015
(Voraussichtlicher Erscheinungstermin: Sommer 2016)

Wesentliches Ziel des Europäischen Migrationsnetzwerkes (EMN) ist die Bereitstellung von aktuellen, objektiven, verlässlichen und vergleichbaren Informationen zu Migration und Asyl. Neben dem Erstellen von Publikationen wie beispielsweise den EMN Studien oder Informis, versucht das EMN den Informationsbedarf auch durch das Veranstalten jährlicher Konferenzen zu decken. Die einzelnen nationalen Kontaktpunkte im EMN organisieren Konferenzen zu verschiedenen Themenbereichen. Darüber hinaus werden EMN Jahreskonferenzen von jenen Mitgliedsstaaten abgehalten, die jeweils den Vorsitz im Rat der Europäischen Union innehaben.

EMN Jahreskonferenz

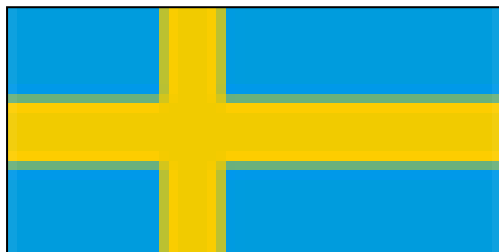


Der nationale Kontaktpunkt der Slowakei veranstaltet in Kürze die EMN Jahreskonferenz zum Thema „**Rethinking Returns from the EU: Sustainable Returns and Cooperation with Countries of Origin**“.

Datum/ Ort: 6. bis 7. Juli 2016 Bratislava, Slowakei
Weitere Informationen finden Sie hier.

EMN Konferenzen

Die nächsten EMN Konferenzen sind:



Der nationale Kontaktpunkt Schweden veranstaltet eine Konferenz zur Thematik „**Resettlement and humanitarian admission programs in Europe**“.

Datum: 13. Oktober 2016

Weitere Informationen finden Sie hier.



Der nationale Kontaktpunkt Frankreich veranstaltet eine Konferenz zum Thema „**Integration of refugees into the labour market in France and in the European Union**“.

Datum/ Ort: 29. Juni 2016, Paris, Frankreich
Weitere Informationen finden Sie hier.

Weitere Informationen sowie verfügbare Konferenzunterlagen zu den aktuellen und vergangenen Veranstaltungen des EMN finden Sie auf unserer Website unter www.emn.at.

Dokumente und Arbeitsergebnisse auf europäischer Ebene

- ◆ Joint Statement ahead of World Refugee Day 2016 (EN)
Europäische Kommission, 19. Juni 2016
- ◆ Umsetzung der Europäischen Migrationsagenda: Kommission stellt Aktionsplan für Integration und Reform der „Blue-Card“-Regelung für hochqualifizierte Arbeitskräfte aus Drittländern vor (DE)
Europäische Kommission, 7. Juni 2016
- ◆ Flüchtlingsfazilität für die Türkei: 47 Mio. € zur Stärkung des Migrationsmanagements und zur Unterstützung der Bildung von syrischen Flüchtlingen (DE)
Europäische Kommission, 26. Mai 2016
- ◆ Humanitärer Weltgipfel: Europäische Union entschlossen zu handeln (DE)
Europäische Kommission, 23. Mai 2016
- ◆ Joint press release: The registration of asylum seekers residing in open reception facilities in the mainland will begin in the next few weeks (EN/GR)
European Asylum Support Office (EASO), 14. Mai 2016
- ◆ Genehmigung neuer Maßnahmen zur Förderung der Stabilität und zur Bekämpfung der Ursachen von irregulärer Migration (DE)
Europäische Kommission, 18. April 2016
- ◆ Erneuerung des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems und Schaffung sicherer und legaler Wege nach Europa: EU-Kommission stellt Reformoptionen vor (DE)
Europäische Kommission, 6. April 2016
- ◆ Relocation and Resettlement: EU Member States urgently need to deliver (EN)
Europäische Kommission, 16. März 2016
- ◆ Parlament fordert geschlechtsspezifische Asylpolitik (DE)
Europäisches Parlament, 8. März 2016

Informationen zum EMN

Europäisches Migrationsnetzwerk

Das EMN wurde im Jahr 2003 von der Europäischen Kommission im Auftrag des Europäischen Rates eingerichtet, um dem Bedarf eines regelmäßigen Austausches von verlässlichen Informationen im Migrations- und Asylbereich auf europäischer Ebene nachzukommen. 2015 ist nun das achte operationale Jahr auf Grundlage der Ratsentscheidung 2008/381/EG, welche die Rechtsgrundlage des EMN bildet.

Das Netzwerk besteht aus der Europäischen Kommission, einem Steuerungsgremium, zwei Dienstleistern und 28 Nationalen Kontaktpunkten in den EU-Mitgliedstaaten sowie Norwegen.

Ziele des Europäischen Migrationsnetzwerkes

Ziel des EMN ist es, europäische Gemeinschaftsorgane, nationale Institutionen und Behörden sowie die breite Öffentlichkeit mit aktuellen, objektiven und vergleichbaren Daten und Informationen über Migration und Asyl zu versorgen. Dadurch sollen politische Entscheidungsprozesse innerhalb der Europäischen Union unterstützt werden und der aktuelle Diskurs zu Migration und Asyl versachlicht werden.

Weiterführende Informationen zum EMN sowie seinen Arbeitsergebnissen sind auf der [EMN-Homepage](#) der Europäischen Kommission erhältlich.

Rückfragehinweis:

Nationaler Kontaktpunkt Österreich im Europäischen Migrationsnetzwerk

IOM Landesbüro für Österreich, Nibelungengasse 13/4, 1010 Wien
Tel: +43 1 585 33 10 | Fax: +43 1 585 33 22-30

Kofinanziert
von der
Europäischen Union



BM.I



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES



Das Europäische Migrationsnetzwerk (EMN) wird von der Europäischen Kommission koordiniert und besteht aus Nationalen Kontaktpunkten (NKP) in jedem Mitgliedsstaat sowie Norwegen. Der Nationale Kontaktpunkt Österreich im EMN wird von der Europäischen Kommission und dem Österreichischen Bundesministerium für Inneres finanziert.